

**AMNESTY  
INTERNATIONAL  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**



# **Jahresbericht 2020**

## **Amnesty International**

### **Gruppe 92**

#### **Fürstentum Liechtenstein**

---

**Gründungsjahr:** 2007

**Vorstand 2020:** Peter Bär  
Vivien Gertsch  
Christel Hilti  
Ute Mayer  
Hanspeter Röthlisberger  
Heike Summer

**Revisor:** Heinrich Schwägler, Wirtschaftsprüfer

#### **Inhaltsverzeichnis:**

1) Bericht aus dem Vorstand	Seite 2
2) Asyl und Flüchtlinge	Seite 3
3) Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung	Seite 4
4) Aktionen und Veranstaltungen	Seite 6
5) Finanz- und Revisionsbericht	Seite 7
6) Jahreskalender	Seite 9
7) Dank	Seite 9

## 1) Bericht aus dem Vorstand

Wie bei allen Vereinen war 2020 ein spezielles Jahr. Pandemiebedingt mussten grössere Anlässe ausfallen und die Arbeit wurde im kleinen Kreis, aber dennoch mit Öffentlichkeitswirkung weitergeführt. Die Pandemie (Corona) hat uns natürlich auch Denkanstösse gegeben. Diesbezüglich haben wir einigen Zeitaufwand damit aufgebracht über die Implikationen der Corona-Massnahmen zu diskutieren. Dank einiger Verschiebungen konnten wir zumindest unsere Mitgliederversammlung öffentlich, wenn auch im kleinen Rahmen, durchführen. Der Vortrag von Frau Gächter, Leiterin der Datenschutzstelle, über das Thema „Digitale Grundrechte während der COVID19-Pandemie“ hat die Anwesenden inspiriert, und es haben sich interessante Diskussionen ergeben.

Wir sind in diesem Jahr zu sieben Vorstandssitzungen zusammengekommen (teilweise virtuell) und es fanden Treffen mit dem Verein für Menschenrechte (VMR) und der liechtensteinischen Flüchtlingshilfe statt. Im Rahmen unserer Mitgliedschaft beim Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit haben wir uns an der gemeinsamen Medienmitteilung und an der erfolgreichen Petition an den Landtag zur Aufstockung der Humanitären Hilfe für Corona-Betroffene im Ausland beteiligt. Zudem waren wir als Mitglied des Netzwerks in der Ausstellung „Global Happiness“ im liechtensteinischen Landesmuseum präsent.

Insgesamt wurden vom Vorstand rund 500 Stunden an Freiwilligenarbeit geleistet.

## **2) Asyl und Flüchtlinge**

### **Besuche im Aufnahmezentrum**

Im ersten Quartal 2020 konnten wir noch Besuche im Flüchtlingszentrum durchführen. Coronabedingt fanden dann im weiteren Verlauf des Jahres keine persönlichen Begegnungen mehr statt, wobei die vom Gesetz vorgegebene Rechtsberatung viele Fragen auffängt und die Asylsuchenden im Verfahren nicht alleine gelassen werden.

Festzuhalten ist auch, dass die Flüchtlingshilfe einer sinnvollen Beschäftigung und dem Deutschunterricht für Flüchtlinge weiterhin Aufmerksamkeit schenkt. Wir unterstützen diese sehr positive und von Amnesty Liechtenstein lange geforderte Entwicklung ausdrücklich und hoffen, dass weitere Fortschritte auch unter der neuen Leitung gemacht werden. Flüchtlinge sollten in den Arbeitsmarkt integriert und nicht zu Sozialhilfeempfängern gemacht werden.

### **Runder Tisch Asylwesen**

Der Runde Tisch Asylwesen fand am 29. Oktober 2020 zum neunten Mal statt – dieses Mal im virtuellen Raum. Amnesty Liechtenstein war durch Vivien Gertsch und Hanspeter Röthlisberger vertreten. Des Weiteren waren Vertreter des VMR, der Regierung (Ressort Inneres), Amt für Soziale Dienste, die Flüchtlingshilfe inkl. Rechtsberater für Asylsuchende und das Ausländer- und Passamt anwesend.

In einer Rundschau berichteten alle Teilnehmenden über aktuelle Entwicklungen, besondere Ereignisse oder bestehende Herausforderungen in ihren Tätigkeitsbereichen.

Mit dem Runden Tisch ist mit den Jahren das gegenseitige Verständnis gewachsen, wobei Positionen aufgrund der verschiedenen Aufgaben und Hintergründe durchaus kontrovers diskutiert werden können.

### 3) Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

Während des ersten harten Corona-Lockdowns hat Amnesty Liechtenstein in einer Medienmitteilung am 29. April 2020 auf die desaströse Situation von Flüchtlingen auf den griechischen Inseln aufmerksam gemacht, die sich mit den Massnahmen in der Corona-Pandemie besonders zugespitzt hat. Unter dem Titel «Wir sollten an den Grenzen nicht haltmachen» erschien unsere Stellungnahme in den Landeszeitungen. Unser Appell an die Regierung, ebenfalls einige unbegleitete Jugendliche aufzunehmen, wurde leider nicht erfüllt.



Amnesty Liechtenstein ist Mitglied im „Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit“ und hat die Petition an den Landtag zur Aufstockung der humanitären Hilfe mitgetragen. Sie wurde im Juni-Landtag behandelt und von einer grossen Mehrheit der Abgeordneten (22 von 25 Abgeordneten) begrüsst. Die Regierung sprach daraufhin einen Zusatzkredit von 1 Million Franken, der einerseits an internationale humanitäre Organisationen wie das UNHCR (Hilfe für Flüchtlinge in verschiedenen Flüchtlingslagern) aber auch UNICEF oder IKRK (Internationales Komitee vom Roten Kreuz) gingen und andererseits an Hilfsorganisationen aus Liechtenstein, die sich für Corona-Nothilfe in ihren Unterstützungsländern einsetzen.



Vertreter des Netzwerks für Entwicklungszusammenarbeit reichten beim Landtag eine Petition ein: Alice Nägele, Heinz Mühlegg, Andrea Hoch und Ute Mayer zusammen mit Landtagspräsident Albert Frick (von links). (Foto: Michael Zanghellini)

Quelle: Online Mitteilung des Liechtensteiner Volksblatts vom 26. Mai 2020.

### **Menschenrechtsworkshops in den Schulen**

Die Durchführung der Menschenrechtsworkshops in den Schulen wurde ebenfalls durch die Pandemie beeinflusst. Im ersten Quartal 2020 konnte Amnesty Liechtenstein noch etliche Workshops in verschiedenen Schulen des Landes durchführen. Im Verlauf des Jahres wären weitere Workshops vorgesehen gewesen, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten.

### **Internetseite und Datenschutz**

Wichtig ist, dass Amnesty Liechtenstein im Internet präsent ist. Dies sind wir zurzeit mit unserer Webseite und auf Facebook. Über beide Kanäle informieren wir zudem über Anlässe. Die Möglichkeit der Kontaktaufnahme ist gewährleistet und wird genutzt.

In Beachtung des Datenschutzes, wurde die Webseite mit einer Datenschutzerklärung versehen und die Anmelde Listen für eine Mitgliedschaft durch einen spezifischen Hinweis erweitert.

## **4) Aktionen und Veranstaltungen**

### **Ausstellung Global Happiness**

Für die im März 2020 beginnende Ausstellung «Global Happiness» im Liechtensteinischen Landesmuseum koordinierte das Netzwerk die Präsentation des zivilgesellschaftlichen Engagements zur Internationalen Solidarität in Liechtenstein. Die Netzwerk-Organisationen, darunter Amnesty Liechtenstein, erhielten in der Zusatzausstellung «solidarisch» dadurch eine Plattform, um sich vorzustellen, bekannter zu machen und ihren Beitrag für eine nachhaltig «glückliche» Welt darzustellen. Leider war die Ausstellung coronabedingt nicht immer zugänglich.

### **Tag der Menschenrechte 10. Dezember 2020**

Auch der Tag der Menschenrechte musste anders als sonst gestaltet werden. Wir verzichteten auf eine physische Präsenz. Dafür beteiligten wir uns an der Social-Media-Kampagne des VMR zum Thema Heimat und stellten die Arbeit von Amnesty Liechtenstein in den Landeszeitungen vor.

### **„Urgent Action“ Protestbriefe für politische Häftlinge**

Ende Dezember 2020 wurde die saudische Menschenrechtsaktivistin Loujain al Hathloul von einem saudischen Sondergericht zu über fünf Jahren Haft verurteilt, nachdem sie schon im Frühling 2018 verhaftet worden war. Sie hatte sich öffentlich dafür eingesetzt, dass Frauen selber Auto fahren dürfen und ohne männliche Begleitung das Haus verlassen können. Kronprinz Mohammed bin Salman hat zwar wenige Monate nach der Verhaftung von Frau Hathloul tatsächlich die Erlaubnis zum Autofahren erteilt. Trotzdem wurde an Frau Hathloul ein Exempel statuiert. Sie kam trotz internationalen Aufrufen nicht frei. Wir haben sofort nach ihrer Verurteilung in den Landeszeitungen darüber informiert und eine Briefaktion zur Freilassung von Frau Hathloul und anderen Aktivistinnen gestartet. Tatsächlich wurde Frau Hathloul Ende März 2021 vorzeitig aus der Haft entlassen. Sie unterliegt allerdings einer fünfjährigen Ausreisesperre. Frau Hathloul konnte inzwischen Berufung gegen den Gerichtsentscheid einlegen.

## 5) Finanzen

Die Ausgaben sind gegenüber 2019 gesunken (-4'071 CHF). Die Einnahmen sind ebenfalls gesunken (-1'336 CHF). Insgesamt hat sich das Gruppenvermögen um CHF 1'184 leicht erhöht.

Zusammenfassung Journal 01.01. - 31.12.				
Konto-Nr.	Konto-Name		Ausgaben	Einnahmen
3000	Spendeneinnahmen			500.00
3100	Einnahmen durch Amnesty Kerzenverkäufe			436.70
3200	Einnahmen sonstige Verkäufe			-
3500	Gutschrift aus dem Projektfonds der Sektion			2'224.00
3600	Gruppengutschrift von der Sektion			-
3900	Zinsertrag (Bank- Postkonten)			-
4000	Beiträge an andere Organisationen/Einzelpersonen*		730.00	
4100	Beiträge an die Sektion		-	
4200	Beiträge an den Human Rights Relief Fonds**		-	
4300	Sachaufwand		1'247.10	
<b>Total Ausgaben / Total Einnahmen</b>			<b>1'977.10</b>	<b>3'160.70</b>
<b>Einnahmen- / Ausgabenüberschuss</b>			<b>1183.60</b>	
<b>Angaben Konten / Kasse</b>				
Konto	Bankname/Post	IBAN-Nr.	Bestand 31.12.19	Bestand 31.12.20
Konto 1	PostFinance	CH30 0900 0000 8560 2829 2	3'266.71	4'450.31
Konto 2				-
Konto 3				-
Konto 4				-
Kasse			300.00	300.00
<b>Total (Bank/Post/Kasse)</b>			<b>3'566.71</b>	<b>4'750.31</b>
<b>Sonstige Angaben</b>				
Geplante hohe Ausgaben im nächsten Jahr			Betrag	4'000.00

An die Mitgliederversammlung des Vereins  
**Amnesty International Fürstentum Liechtenstein**  
Gruppe Liechtenstein (Gruppe 92)

**Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung 2020 der  
Amnesty International Fürstentum Liechtenstein**  
(Gruppe Liechtenstein)

Als von der Vereinsversammlung gewählte Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der uns vorgelegten Jahresrechnung 2020 des Vereins «Amnesty International Fürstentum Liechtenstein» bzw. der Jahresrechnung der «Gruppe Liechtenstein der Sektion Schweiz» vorgenommen.

Für die Jahresrechnung und die Einhaltung der Verwaltungs- und Rechnungslegungsregeln gemäss dem Liechtensteinischen Gesetz (Art. 246 ff PGR) und dem Finanzreglement der Amnesty International Sektion Schweiz (Finanzreglement in der Fassung vom 24.06.2019) ist der Vorstand verantwortlich. Unsere Aufgabe ist die Jahresrechnung und Buchführung prüferisch durchzusehen (Review) und einen Bericht darüber abzugeben.

Unsere Review erfolgte in Anlehnung an den Standard der Liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung zur prüferischen Durchsicht (review).

Wir stellten fest:

- die vorgelegte Jahresrechnung ergibt sich aus den uns von der Kassierin vorgelegten Unterlagen und Aufzeichnungen;
- alle Ausgaben und Einnahmen sind belegt und sauber dokumentiert;
- das ausgewiesene Vereinsvermögen von CHF 4750.31 (Vorjahr CHF 3'566.71) bestehend aus Kassabestand und Guthaben bei Postfinance sind belegt;
- die uns vorgelegten Regeln des Finanzreglements von Amnesty International Sektion Schweiz vom 24.06.2019 sind eingehalten.

Wir sind nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssen, dass die Jahresrechnung 2020 nicht der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden sollte.

Schaanwald, 29.04.2021

**Interrevision AG**

  
Dr. Heinrich Schwägler  
dipl. Wirtschaftsprüfer



## **6) Jahreskalender 2020**

- 16.01.2020    Vorstandssitzung und Strategiesitzung
- 21.01.2020    Treffen Amnesty Ostschweiz und Liechtenstein in St. Gallen
- 11.02.2020    Austausch mit VMR
- 11.02.2020    Zwischenbilanz Menschenrechtsworkshops mit VMR und AHA
- 05.03.2020    Vorstandssitzung
- 19.05.2020    Vorstandssitzung
- 09.06.2020    Treffen mit VMR
- 18.06.2020    Vorstandssitzung
- 20.08.2020    Vorstandssitzung
- 24.09.2020    Vorstandssitzung
- 22.10.2020    Mitgliederversammlung im Aufnahmezentrum (Bistro)
- 29.10.2020    Runder Tisch Asylwesen
- 26.11.2020    Vorstandssitzung
- 10.12.2020    Tag der Menschenrechte (virtuell mit Interviews, Film usw. mit VMR)

## **7) Dank**

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die uns in diesem Jahr aktiv unterstützt und mit uns zusammengearbeitet haben. Dies war insbesondere der VMR, das AHA, Amnesty International Schweiz, der Verein Flüchtlingshilfe, alle Teilnehmer des Runden Tisches Asylwesen und alle Personen, die zu unseren Veranstaltungen gekommen und/oder für unseren Verein gespendet haben.